

Über die Aufgaben der Republikparteiorganisation in Erfüllung der Investipläne für das Jahr 1975 — das abschließende Planjahr. Beschluß des XI. Plenums des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Nach Entgegennahme und Erörterung des Berichts des Mitglieds des Politbüros des ZK der KPdSU, Ersten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans, Genossen D. A. Kunajew...

Im Zuge der Realisierung der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU und des XIII. Parteitags der Kommunistischen Partei Kasachstans...

Das hohe Wachstumstempo der Wirtschaft der Republik wurde in bedeutendem Maße möglich dank dem sich immer mehr erhöhenden Ausmaßen der Investibauartigkeit...

In Betrieb genommen wurden große Produktionskapazitäten im Wasserkraftwerk Kaptschagat und im Oberlandkraftwerk Jermak...

In beschleunigtem Tempo entwickeln sich die Leicht-, die Nahrungsmittel- und die Milchindustrie...

Die materiell-technische Basis der Landwirtschaft hat sich gefestigt. In den vier Jahren wurden in diesen Zweigen über 8 Milliarden Rubel investiert...

Die Baumfänge von Wohnungen, Kulturstätten, sozialen und kommunalen Objekten sind angewachsen...

Die Bauindustrie in Kasachstan hat sich in einen der größten Zweige der Volkswirtschaft verwandelt...

Zu Beginn des XI. Plenums des ZK der KP Kasachstans hat die Partei die Aufgaben der Republikparteiorganisation...

In einer Reihe von Ministerien und Ämtern der Republik werden die festgelegten Pläne der Investitionen nicht erfüllt...

Ernsthaftige Mängel gibt es im Wohnungsbau sowie im Bau von kulturellen und sozialen Einrichtungen...

Niedrig bleibt das Tempo im Bau von Mittel-, Hochschulen, Objekten der Wissenschaft, des Gesundheitswesens...

Nicht alles steht auch mit der Bautätigkeit auf dem flachen Lande zum Besten. Besonders mangelhaft wird der Bau von Reparaturbetrieben...

Die Ministerien und Ämter-Auftraggeber lassen Zurückhaltung bei Kapitalinvestitionen auf viele Objekte zu...

Eine Reihe Bau- und Montageorganisationen wird mit der Erfüllung der Staatspläne nicht fertig...

Die Republikministerien für den Bau von Schwerindustriebetrieben erfüllen nicht den Plan von Bau- und Montagearbeiten für vier Jahre des Planjahrfünft...

Im Bereich der Ministerien für Landwirtschaft hat 126 von den 359 mechanisierten Wanderkolonnen...

Ein bedeutender Rückstand in der Arbeit wurde durch die Verwallung 'Pawlodarstroi' und den Trust 'Orenburgtrastroi' des Ministeriums für Transportbauwesen...

Erhebliche Unterlassungen und Mängel gibt es in der Organisation der Bauproduktion. Die Ernungshafte der neuen Technik und der fortgeschrittenen Technologie...

Manche Partei-, Gewerkschaftsorganisationen und Wirtschaftsteile der Baubetriebe kämpfen schwach gegen Müdigkeit und Verletzungen der Staatsdisziplin...

Die Möglichkeiten für eine verborgene Herstellung von Baumaterialien und -konstruktionen werden nicht voll genutzt...

Die Partei-, Sowjet-, Gewerkschafts-, Komsomol- und Wirtschaftsorgane der Ministerien und Ämter erfüllen immer noch nicht die notwendigen Maßnahmen zur Steuerung der Wirksamkeit des sozialistischen Wettbewerbs...

Die Gebiets-, Stadt- und Rayonkomitees der Partei, die Vollzweigsorgane der örtlichen Sowjets der Werktätigen...

Einzelne Parteikomitees beschäftigen sich unzureichend mit der Stärkung und Steigerung der Kampfbildigkeit der Grundparteiorganisationen...

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans beschließt: 1. Die Beschlüsse des Aprilplenums (1975) des ZK der KPdSU...

Die weitere Bessergestaltung der organisatorischen und politischen Arbeit vor der Mobilisierung der Kollektive...

In der Energiewirtschaft — den acht Energieblöcken für 300 000 Kilowatt des Oberlandkraftwerks Jermak...

Im Eisenhüttenwesen — die Koks- und die Sinterfabrik Nr. 2 im Karagandier, Hüttenkombinat, Kapazitäten zur Gewinnung von 2,5 Millionen Tonnen Eisenerz...

In der Chemielandwirtschaft — Kapazitäten zur Erzeugung von 240 000 Tonnen fluorfleurer Futterphosphat...

Im Maschinenbau — die erste Baufolge des Sempalantiner Werks 'Kaskabel', die zweite Baufolge des Taldy-Kurganer Werks für Bleiakumulatoren...

In der Baustoffindustrie — zusätzliche Kapazitäten zur Erzeugung von 800 000 Quadratmetern Verkleidungsplatten...

2. Es sind die notwendigen Maßnahmen zur vorfristigen Erfüllung der Baupläne und der Pläne für die Inbetriebnahme von Kapazitäten der Leicht-, Nahrungsmittel-, Fleisch-, Milchindustrie und der Fischereiwirtschaft...

3. Die Ministerien für Landwirtschaft, für Wasserwirtschaft und Melioration, für ländliches Bauwesen...

4. Die Ministerien für Wasserwirtschaft, für Wasserwirtschaft und Melioration, für ländliches Bauwesen...

Im abschließenden Planjahr sind Stallungen für 190 000 Rinder, für 1 200 000 Schafe, für 150 000 Schweine in Nutzung zu nehmen...

Der Bau von Getreidespeichern mit einem Gesamtvolumen von 606 000 Tonnen Getreide...

rationen im Jahr, Lager für Mineraldünger für 44 400 Tonnen soll abgeschlossen werden.

Ein hohes Tempo der Melioration der Ländereien ist zu sichern, die Flächen neu bereiteter Felder sind um 105 000 Hektar zu vergrößern...

4. Zwecks unerläßlicher Erfüllung des Plans für Wohnungsbau und sozialer, kultureller und anderer Versorgungseinrichtungen haben die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen...

Im Laufe dieses Jahres sollen Wohnhäuser mit einer Gesamtfläche von 6,2 Millionen Quadratmetern, Vorschulkindergärten für 32 000 Kinder...

5. Das Staatliche Plankomitee, die Ministerien und Ämter der Kasachischen SSR, die Wirtschaftsleiter der Betriebe, Bauen der Sowchose und Kolchose...

6. Die Republikkontrollorgane der Staatsbank und Unionsbank zur Finanzierung von Investitionsvorhaben...

7. Die Ministerien für den Bau von Schwerindustriebetrieben, ländliches Bauwesen, für Montage...

Die Leiter der Bauten haben die Konzentrierung materiell-technischer und Arbeiterressourcen...

Durch weitere Hebung des Niveaus der Industrialisierung des Bauwesens der Einführung neuer Technik...

8. Die Bauministerien, das Staatliche Komitee des Ministerrats der Kasachischen SSR...

(Schluß S. 2)

ERLASS

des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR ÜBER DIE STIFTUNG DER JUBILÄUMSMEDAILLE 'DREISSIG JAHRE DES SIEGES IM GROSSEN VATERLÄNDISCHEN KRIEG 1941—1945'

Das Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR beschließt: 1. Zu Ehren des 30. Jahrestags des Sieges des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg 1941—1945 die Jubiläumsmedaille 'Dreißig Jahre des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg 1941—1945' zu stiften...

Vorsitzender des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR N. PODGORNY

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR M. GERGAJDE

Moskau, Kremel 25. April 1975

Im Zentralkomitee der KPdSU und im Ministerrat der UdSSR

Das Zentralkomitee der KPdSU und der Ministerrat der UdSSR haben einen Beschluß über die weitere Verbesserung der Arbeitsbedingungen der Invaliden...

Im angenommenen Beschluß ist vorgesehen, die Wohlfühle von den Invaliden der Großen Vaterländischen Krieges I. und II. Gruppen...

Den Invaliden des Großen Vaterländischen Krieges I. und II. Gruppen und den mit ihnen zusammen-

lebenden Familienangehörigen, sowie auch den die Hinterbliebenen betreffenden Familien, wird in Höhe von 50 Prozent bei der Bezahlung von Heizung, Wasser, Gas und Elektrizität gewährt.

Es ist festgelegt, daß die Invaliden der Großen Vaterländischen Krieges I. Gruppe, die von Ärzten verschriebenen Arzneimittel unentgeltlich erhalten...

Zugleich hat man als notwendig erachtet:

den Eltern, die ihren Ernährer verloren haben und dessen Kinder im Krieg gefallen sind, ganz abgesehen davon, daß die Eltern von gefallenen Militärangehörigen ernährt wurden...

Es sind Maßnahmen zur Verbesserung der Versorgung der Invaliden des Großen Vaterländischen Krieges auch mit individuellen Transportmitteln vorgeschrieben...

Die neuen Beschlüsse über die weitere Verbesserung der materiellen Lebensbedingungen der Kriegsinvaliden und der Hinterbliebenen der gefallenen Militärangehörigen treten am 1. Mai 1975 in Kraft.

# Über die Aufgaben der Republikarteiorganisation in Erfüllung der Investbaupläne für das Jahr 1975 — das abschließende Planjahr

(Schluß, Anfang S. 1)

9. Das Ministerium für Baustoffindustrie der Kasachischen SSR, die Leiter der Betriebe der Baustoffindustrie werden verpflichtet, die Produktion von Leichten, wärmedichten, aufbereiteten Nichterz- und Verkleidungsmaterialien, Ziegeln, Blocks, Platten, fortschrittlicher Stahlbetonkonstruktionen breiter zu entwickeln und ihre Qualität zu verbessern. Die Arbeit zur Beschleunigung des technischen Fortschritts im Bauwesen verstärken, sie ständig auf die Steigerung der Arbeitsproduktivität und auf die Erhöhung des Wirkungsgrades der Bauproduktion richten. Es sind die notwendigen Maßnahmen zur Beseitigung des Produktionsrückstandes in der Republik zu treffen. Die Produktion ist aufgrund der neuesten Errungenschaften der

Wissenschaft und Technik und der Auswertung in den Entwürfen wirtschaftlicher Konstruktionen und architektonisch-planerischer Lösungen zu organisieren. Die Qualität der ausgearbeiteten Entwürfe muß verbessert werden, darin dürfen weder Unzulänglichkeiten noch Fehler vorkommen, beharrlich muß für die unentwegte Verringerung der Vorkosten gekämpft werden.

11. Die Gebietspartei Komitees, die Gebietsvollzugskomitees, die Ministerien und Ämter, das Republikkomitee für Volkskontrolle und die Parteiorganisationen der Bauern haben entscheidende Fälle von Veruntreuung, Augenwischerei, Zuschriften, verfälschten Berichten, der Übergabe von Objekten, die einer Nacharbeit bedürfen, abzuschaffen, beharrlich gegen Ausschub und Mißwirtschaft zu kämpfen, zur strengeren Verantwortung derjenigen heranzuziehen, die gegen die Partei- und Staatsdisziplin verstößen und Vergewaldungen verschuldet haben.

12. Die Partei-, Gewerkschafts- und Komsomolorganisationen, die Wirtschaftsleiter haben ihre organisatorische und politische Massenarbeit auf die größtmögliche Entwicklung des sozialistischen Wettbewerbs im Bauwesen um die Erfüllung des Investitionsplans, die rechtliche Inbetriebnahme von Produktionskapazitäten, Wohnungen, kulturellen, sozialen und anderer Versorgungseinrichtungen, um die Kürzung der Bauzeiten, Verringerung des Materialverbrauchs, Hebung der Industrialisierung der Bauproduktion, die Hebung der Qualität der Bauproduktion, die Erleichterung der Arbeit, die allgemeine Einführung der Innerwirtschaftlichen Brigadenrechnungsführung zu richten. Weit-

gehend sind die Erfahrungen der Produktionsneuerer zu verbreiten, regelmäßig die Ergebnisse des Wettbewerbs zwischen Brigaden, Abschnitten, Bauorganisationen und Betrieben der Baustoffindustrie auszuwerten.

13. Die Gebiets-, Stadt- und Rayonpartei Komitees, die Grundparteiorganisationen werden verpflichtet, ständig den Stil und die Methoden der Investbauleitung zu vollziehen, die Bemühungen auf konkrete organisatorische und politische Arbeit unmittelbar in den Arbeitskollektiven zu konzentrieren. Zur Realisierung der täglichen Kontrolle des Ablaufs der Bauarbeiten auf äußerst wichtigen, laufend laufenden ist die Organisation von Operativgruppen und -stäben aus der Zahl der verantwortlichen Mitarbeiter und des Partei- und Wirtschaftsaktivisten zu praktizieren, an diese Arbeit müssen die wichtigsten Organe der Volkskontrolle und Komsomolorganisationen herangezogen werden.

Die Verteilung der Kommunisten auf entscheidende Abschnitte der Bauproduktion ist besser zu gestalten. Die Anforderungen an die Kader sind zu heben, in ihrer Erziehung muß beharrlich die Methode der Kritik und Selbstkritik angewandt werden. Eine Hebung der Rolle der örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten in der Organisation der Kontrolle des Baus von Wohnungen, sozialen, kulturellen und anderen Versorgungseinrichtungen, des Straßenbaus, der Befolgung der Regeln der Bauordnung und der Einhaltung der Regeln der Städte- und Siedlungsplanung ist zu fordern. Die Tätigkeit der Komsomolorganisationen muß auf ständige Verbesserung der Formen und Methoden

der politischen und Arbeitserziehung der Komsomolen und Jugendlichen, auf die Hebung ihrer Arbeitsaktivität gerichtet werden, die Patenschaft über den Bau von wichtigen volkswirtschaftlichen Objekten ist weitgehend zu erfüllen.

14. Die Redaktionen der Republik- und Gebietszeitungen und Zeitschriften, das Staatliche Komitee des Ministerrats der Kasachischen SSR für Fernsehen und Rundfunk haben die Aufgabe auf den Baubetrieben der Republik, besonders auf den äußerst wichtigen Anlaufobjekten, ständig zu beleuchten, die Arbeitsergebnisse der Bestkollektive und Produktionsneuerer breiter zu propagieren, zu helfen, die vorhandenen Reserven tiefergehend zu ermitteln und Mängel in der Arbeit aufzudecken.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans verleiht seiner festen Zuversicht Ausdruck, daß die Parteiorganisationen der Republik durch ständige Bessergestaltung der Arbeit unter den Massen, durch die Verwirklichung der Leitungsmethoden der Volkswirtschaft die Kommunisten und Komsomolen, alle Werktätigen auf den Bauten zur erfolgreichen Realisierung der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitags der KPdSU mobilisieren, die Erfüllung der Investbaupläne im abschließenden Planjahr gewährleisten und den XXV. Parteitag der KPdSU würdig begehen werden.

# Über die Ergebnisse des Umtauschs der Parteidokumente in der Parteiorganisation der Republik

## Beschluß des XI. Plenums des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans

Nachdem das Plenum des ZK der Kommunistischen Partei Kasachstans im Bericht des Zweiten Sekretärs des ZK der KP Kasachstans, Genossen W. K. Mesjaz, über die Ergebnisse des Umtauschs der Parteidokumente in der Parteiorganisation der Republik, entgegenkommend und erörtert hat, hebt es hervor, daß der Umtausch der Parteidokumente in den Parteiorganisationen der Republik als eine wichtige organisatorisch-politische Maßnahme, in Vor-Übereinstimmung mit den Beschlüssen des XXIV. Parteitags, des Plenums (1972) des ZK der KPdSU und den Richtlinien des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, zu Fragen des Parteaufbaus durchgeführt worden ist.

Alle Partei Komitees und Grundparteiorganisationen haben den Umtausch der Parteidokumente in festgesetzten Terminen abgeschlossen, mit dem Gefühl berechtigten Stolzes, mit dem Bewußtsein der hohen Verantwortlichkeit für die zeitlichfristige zur Leninschen Partei habe 71 656 Mitglieder der KPdSU Parteidokumente neuen Musters mit der Abbildung des Begründers und Führers unserer Partei, Wladimir Iljitsch Lenin, in seinen zu Herzen gehenden Worten: „Die Partei übersteht die Ehre und das Gewissen unserer Epoche“ bekommen.

Die Vorbereitung und Durchführung des Umtauschs der Parteidokumente förderten die weitere Festigung der Parteireihen, die Erhöhung der Aktivität und Disziplin der Kommunisten, die Verbesserung der Tätigkeit der Parteiorgane, die Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags und der nachfolgenden Beschlüsse des ZK der KPdSU.

Das Hauptergebnis des Umtauschs der Parteidokumente, wird im Beschluß des ZK der KPdSU, über die Ergebnisse des Umtauschs der Parteidokumente, unterstrichen, besteht darin, daß unsere Partei mit neuen Erfahrungen der organisatorischen und politischen Arbeit bereichert, ihre Reihen verstärkt und die Verbindung mit den Massen festigt hat, ihre Rolle als führende und richtunggebende Kraft der Sowjetgesellschaft im Kampf für den Kommunismus noch höher geworden ist.

Das Plenum des ZK der KP Kasachstans vermerkt mit tiefer Genugtuung, daß der Umtausch der Parteidokumente eine anspruchsvolle Schau der Parteikräfte, eine Prüfung der Kampffähigkeit und der Reife jeder Parteiorganisation und jedes Parteimitglieds war. Im Laufe des Umtauschs sind die Parteiorganisationen zahlenmäßig gewachsen, organisatorisch erstarbt, sie haben ihre Reihen um das Leninsche Zentralkomitee der KPdSU noch enger geschlossen, die einmütige Billigung und Unterstützung der vielseitigen Innen- und Außenpolitik der Kommunistischen Partei, der ersprießlichen zielgerichteten Tätigkeit des Zentralkomitees, seines Politbüros mit dem Generalsekretär des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew an der Spitze vor Augen geführt.

Als Ergebnis der organisatorischen und politischen Arbeit, die von den Parteiorganisationen im Laufe der Vorbereitung und des Umtauschs der Parteidokumente durchgeführt wurde, erhebt sich die Avantgarde der Kommunisten in der Produktion, ihre gesellschaftlich-politische und Arbeitsaktivität stieg. Die Parteimitglieder liefern Bestispiele des bewußten Verhaltens zur Arbeit, sind Initiatoren des sozialistischen Wettbewerbs, die Überwinder der Pläne und der übernommenen Verpflichtungen. Viele von ihnen sind Initiatoren wertvoller Vorhaben, die auf die Beschleunigung des wissenschaftlichen, technischen Fortschritts, Steigerung der Arbeitsproduktivität, Verbesserung der Qualität der Erzeugnisse, Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit gerichtet sind. Dank dem hingebungsvollen schöpferischen Schaffen der Arbeiterklasse, der Kolchozbauschenschaft, der Intelligenz und der brüderlichen Hilfe aller Völker unseres Landes werden die vor unserer Republik vom XXIV. Parteitag der KPdSU gestellten Aufgaben erfolgreich erfüllt. In der Erziehung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags (1974) des ZK der KPdSU, der Rede des Genossen L. I. Breschnew zu Fragen der ökonomischen Folgen der Partei, des Aufrufs des ZK der KPdSU an die Partei und das Sowjetvolk, des Beschlusses des Aprilplenums (1975) des ZK der KPdSU über die Einberufung des XXV. Parteitags verwirklichen die Parteiorganisationen auf der Grundlage des breit entfaltenen sozialistischen Wettbewerbs konkrete Maßnahmen zur Sicherung der unbedingten Erfüllung des Volkswirtschaftsplans und der Verpflichtungen des abschließenden Jahres und der Aufgaben des neunten Fünfjahresplans im ganzen.

Das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans ist der Ansicht, daß der Umtausch der Parteidokumente einen ersprießlichen Einfluß auf alle Seiten der Tätigkeit der Parteiorganisationen ausübte, eine große Rolle in der Verwirklichung der Formen und Methoden der Parteiarbeit, der Verbesserung der Kontrolle und Prüfung der Durchführung, der Festigung der Partei- und Staatsdisziplin spielte. Der Stil der Arbeit der Parteiorganisationen ist jetzt viel sachlicher und zielgerichteter.

Die Gebiets-, Stadt- und Rayonkomitees der KP Kasachstans haben im Laufe des Umtauschs eine bedeutende Arbeit in der organisatorisch-politischen Festigung der Grundparteiorganisationen und in der Verwirklichung ihrer Struktur geleistet. In der Republik wurden zusätzlich 1 493 Grund-, 1 475 Hallenparteiorganisationen und 1 049 Parteilgruppen gebildet, was ermöglichte, den Parteieinfluß auf alle Abschnitte des wirtschaftlichen und kulturellen Aufbaus zu verstärken.

In den meisten Parteiorganisationen hat die innerparteiliche Demokratie eine Weiterentwicklung erfahren, regelmäßig und bei guter Teilnahme und hoher Aktivität der Kommunisten die Parteiversammlungen, auf denen öfter Fragen erörtert werden, die mit dem persönlichen Beitrag der Kommunisten zur Erfüllung der Aufgaben des Planjahres, der Erhöhung ihrer Verantwortlichkeit für die Sachlage im Kollektiv, der strikten Einhaltung der Leninschen Prinzipien und Normen des Parteilebens verbunden sind. Fest hat sich in die Praxis die systematische Informierung der Kommunisten über die Realisierung der kritischen Bemerkungen und Vorschläge über die Durchführung der Beschlüsse der Parteiorgane und der eigenen Beschlüsse eingebürgert.

Bedeutend verbessert hat sich die individuelle Arbeit mit den Mitgliedern und Kandidaten der Partei. Positiv bewährt hat sich die Praxis der Aussprachen mit Kommunisten. Sie wurden fast mit 494 000 Personen durchgeführt. Die absolute Mehrheit der Kommunisten haben richtige Schlüsse aus den gegen sie erhobenen Ansprüchen gezogen und ihr Verhalten zur Verantwortung gezogen. Die Zahl der Parteimitglieder, die sich aktiv an gesellschaftlichen Leben teil. Über 64 000 Personen hat man wieder ständige Aufträge erteilt. Eine Weiterentwicklung hat auch die Arbeit der Parteimitglieder und Kandidaten der Partei erfahren wie die Entgegennahme ihrer Mitteilungen über die Erfüllung der statutenmäßigen Pflichten. In der Zeit des Umtauschs der Parteidokumente wurden 70,4 Prozent der Komsomolen — 60,8 und die Frauen — 31,2 Prozent ausmachen. Die Republikarteiorganisation vereinigt zur Zeit in ihren Reihen über 640 000 Kommunisten.

Man hat eine bedeutende Arbeit in der Schaffung einer geborenen Ordnung im Verhalten der Kommunisten und in der Parteiwirtschaft geleistet. In den Parteiorganisationen kann man mit Kommunisten, die Parteistrafen hatten, ins Klare.

Die mit der erfolgreichen Durchführung des Umtauschs der Parteidokumente verbundene große organisatorische und politische Arbeit würdigend, ist das Plenum des ZK der KP Kasachstans zugleich der Ansicht, daß einzelne Parteiorganisationen, wie im Beschluß des ZK der KPdSU, über die Ergebnisse des Umtauschs der Parteidokumente, richtig vermerkt wird, die als Ergebnis des Umtauschs geschaffenen Möglichkeiten zur Aktivierung des innerparteilichen Lebens in jeder Parteiorganisation nicht in vollem Maß genutzt haben. In einigen Parteiorganisationen wurde der Umtausch nicht immer eng mit

der Lösung von Wirtschaftsaufgaben koordiniert und hinterließ keine tiefe Spur in der Tätigkeit. Mancherorts kam es zu Erscheinungen der ungenügenden Forderungen gegenüber den Kommunisten beim Umtausch der Parteidokumente.

Einzelne Partei Komitees und Grundparteiorganisationen haben nach dem Abschluß des Umtauschs der Parteidokumente die individuelle Arbeit mit den Mitgliedern und Kandidaten der Partei etwas abgeschwächt, die Unterhaltungen wurden eingestellt, die Berichte der Kommunisten auf Sitzungen der Büros und Partei Komitees und auf Parteiversammlungen über die Erfüllung der statutenmäßigen Pflichten werden seltener entgegengenommen, die Kontrolle über die Erfüllung der Parteaufträge durch sie wird ungenügend verwirklicht. Es gibt noch Kommunisten, die passiv sind, in der Produktion und im gesellschaftlich-politischen Leben die Avantgarde nicht spielen.

Manche Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen haben nach dem Abschluß des Umtauschs der Parteidokumente die individuelle Arbeit mit den Mitgliedern und Kandidaten der Partei etwas abgeschwächt, die Unterhaltungen wurden eingestellt, die Berichte der Kommunisten auf Sitzungen der Büros und Partei Komitees und auf Parteiversammlungen über die Erfüllung der statutenmäßigen Pflichten werden seltener entgegengenommen, die Kontrolle über die Erfüllung der Parteaufträge durch sie wird ungenügend verwirklicht. Es gibt noch Kommunisten, die passiv sind, in der Produktion und im gesellschaftlich-politischen Leben die Avantgarde nicht spielen.

Manche Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen haben nach dem Abschluß des Umtauschs der Parteidokumente die individuelle Arbeit mit den Mitgliedern und Kandidaten der Partei etwas abgeschwächt, die Unterhaltungen wurden eingestellt, die Berichte der Kommunisten auf Sitzungen der Büros und Partei Komitees und auf Parteiversammlungen über die Erfüllung der statutenmäßigen Pflichten werden seltener entgegengenommen, die Kontrolle über die Erfüllung der Parteaufträge durch sie wird ungenügend verwirklicht. Es gibt noch Kommunisten, die passiv sind, in der Produktion und im gesellschaftlich-politischen Leben die Avantgarde nicht spielen.

Manche Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen haben nach dem Abschluß des Umtauschs der Parteidokumente die individuelle Arbeit mit den Mitgliedern und Kandidaten der Partei etwas abgeschwächt, die Unterhaltungen wurden eingestellt, die Berichte der Kommunisten auf Sitzungen der Büros und Partei Komitees und auf Parteiversammlungen über die Erfüllung der statutenmäßigen Pflichten werden seltener entgegengenommen, die Kontrolle über die Erfüllung der Parteaufträge durch sie wird ungenügend verwirklicht. Es gibt noch Kommunisten, die passiv sind, in der Produktion und im gesellschaftlich-politischen Leben die Avantgarde nicht spielen.

Manche Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen haben nach dem Abschluß des Umtauschs der Parteidokumente die individuelle Arbeit mit den Mitgliedern und Kandidaten der Partei etwas abgeschwächt, die Unterhaltungen wurden eingestellt, die Berichte der Kommunisten auf Sitzungen der Büros und Partei Komitees und auf Parteiversammlungen über die Erfüllung der statutenmäßigen Pflichten werden seltener entgegengenommen, die Kontrolle über die Erfüllung der Parteaufträge durch sie wird ungenügend verwirklicht. Es gibt noch Kommunisten, die passiv sind, in der Produktion und im gesellschaftlich-politischen Leben die Avantgarde nicht spielen.

Manche Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen haben nach dem Abschluß des Umtauschs der Parteidokumente die individuelle Arbeit mit den Mitgliedern und Kandidaten der Partei etwas abgeschwächt, die Unterhaltungen wurden eingestellt, die Berichte der Kommunisten auf Sitzungen der Büros und Partei Komitees und auf Parteiversammlungen über die Erfüllung der statutenmäßigen Pflichten werden seltener entgegengenommen, die Kontrolle über die Erfüllung der Parteaufträge durch sie wird ungenügend verwirklicht. Es gibt noch Kommunisten, die passiv sind, in der Produktion und im gesellschaftlich-politischen Leben die Avantgarde nicht spielen.

Manche Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen haben nach dem Abschluß des Umtauschs der Parteidokumente die individuelle Arbeit mit den Mitgliedern und Kandidaten der Partei etwas abgeschwächt, die Unterhaltungen wurden eingestellt, die Berichte der Kommunisten auf Sitzungen der Büros und Partei Komitees und auf Parteiversammlungen über die Erfüllung der statutenmäßigen Pflichten werden seltener entgegengenommen, die Kontrolle über die Erfüllung der Parteaufträge durch sie wird ungenügend verwirklicht. Es gibt noch Kommunisten, die passiv sind, in der Produktion und im gesellschaftlich-politischen Leben die Avantgarde nicht spielen.

der Mitglieder und Kandidaten der Partei und ihre Avantgarde in der Produktion fördern. Man muß anstreben, daß jeder Kommunist als Beispiel des kommunistischen Verhaltens zur Arbeit diene, Initiator des sozialistischen Wettbewerbs sei, um den technischen Fortschritt, die bessere Nutzung der Reserven und um Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit kämpfe. Zum wichtigen Parteauftrag der Kommunisten müssen die Lehrmeisterhaft und die Verbreitung der fortschrittlichen Erfahrungen werden.

3. Die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen sind verpflichtet, für die Erhöhung der Kampffähigkeit der Grund- und Hallenparteiorganisationen, der Parteilgruppen, für die Verwirklichung der Struktur zu sorgen und die Verstärkung ihres Einflusses auf die Lösung der Wirtschaftsaufgaben und die Erziehung der Werktätigen anzustreben. Sie haben eine differenzierte Leitung der Grundparteiorganisationen unter Berücksichtigung der konkreten Bedingungen ihrer Tätigkeit zu sichern. Sie müssen den kleinen Parteiorganisationen wirksame Hilfe erweisen, mehr Beachtung den Parteiorganisationen der Sowjets- und Wirtschaftsinstellungen und Ämter schenken, die berufen sind, die Arbeit des Apparats in der Erfüllung der Direktiven der Partei und Regierung zu kontrollieren und die Verteilung der Kommunisten in der Produktion, in der Sphäre der Wissenschaft und Kultur zu verbessern.

Die Forderungen an die Auswahl der Sekretäre der Grund- und Abteilungsparteiorganisationen, der Parteilgruppensekretäre sind zu erhöhen, ihnen muß größere praktische Hilfe in der Arbeit erweisen werden. Systematisch ist die Schulung des wählbaren Parteikadrs auszubauen, seine Arbeitsergebnisse sind zu verallgemeinern, wissenschaftlich-praktische Konferenzen über aktuelle Probleme des Parteaufbaus sind zu organisieren, für welche Ziele Seminare, methodische Räte und Kabinette für Organisations-Parteilarbeit an den Stadt- und Rayonpartei Komitees weitgehend auszunutzen sind.

4. Den Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen ist zu empfehlen, ständig Maßnahmen für die weitere Entwicklung der innerparteilichen Demokratie zu treffen, für eine strengere Befolgung der Leninschen Prinzipien und Normen des Parteilebens. Zu heben ist die Rolle und die Wirksamkeit der Parteiversammlungen und -plenums, das System der Informierung der Kommunisten ist zu vervollkommen, auf ihre kritischen Bemerkungen und Vorschläge muß operativer reagiert werden.

Im Licht des Beschlusses des ZK der KPdSU „Über den Zustand der Kritik und Selbstkritik in der Tarnower Gebietsparteiorganisation“ ist besondere Aufmerksamkeit der Entwicklung der Kritik und Selbstkritik als einer bewährten Methode der Mängelbekämpfung und der Kameraderstung zu schenken. In jeder Parteiorganisation ist die Atmosphäre einer hohen, parteilichen gegenseitigen Strenge und Prinzipientreue zu schaffen.

5. Die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen sind verpflichtet, die individuelle Arbeit mit den Parteimitgliedern und Kandidaten der Partei zu verstärken, die sich im Prozeß des Umtauschs der Parteidokumente bewährten Aussprachen, Entgegennahmen von Rechenschaftsberichten und Mitteilungen der Kommunisten auf den Sitzungen der Büros und Partei Komitees auf den Parteiversammlungen über die Erfüllung ihrer Statutpflichten sind weitgehend anzuwenden. Es ist zu sichern, daß jeder Kommunist die Bestimmung des Programms und des Statuts der KPdSU unentwegt, parteilich die Partei- und Staatsdisziplin streng befolge. Die Ansprüche an die Kommunisten, die das Parteistatut die Normen der kommunistischen Moral und Sittlichkeit verletzen, sind zu heben. Die erzieherische Bedeutung der Parteireihen ist zu steigern und, wie das ZK der KPdSU empfahl, ist die Frage über die Tilgung der Rügen nach einem Jahr je nach Verbesserung der Arbeit auf den Feldern der Arbeit und Parteileben des Kommunisten zu erörtern.

6. Die Parteiorganisationen und Grundparteiorganisationen haben die Arbeit in der ideologischen Erziehung der Kommunisten zu vervollkommen. Es ist zu fordern, daß jeder Kommunist seine Kenntnisse systematisch vervollkomme, die marxistisch-leninistische Theorie meistere und sich an der ideologisch-erzieherischen Arbeit unter den Werktätigen aktiv beteilige. Auch weiterhin ist es notwendig, an den Beispielen der heroischen Geschichte der KPdSU die Kommunisten im Geiste hoher Prinzipientreue, grenzenloser Ergebenheit den Idealen des Kommunismus zu erziehen.

7. Die Parteiorganisationen und Grundparteiorganisationen sind zu verpflichten, die Regulierung des Wachstums der Reihen der KPdSU besser zu gestalten, als Parteikandidaten die besten Vertreter der Arbeiterklasse, der Kolchozbauern und Intelligenz aufzunehmen, wobei besondere Aufmerksamkeit der Auffüllung der Reihen der Partei aus der Mitte der Arbeiter der führenden Berufe, der Fachleute der Volkswirtschaft, der Arbeiter der Wissenschaft und Kultur zu schenken ist. Es ist notwendig, auch weiterhin um die Reinhaltung der Reihen der Partei Sorge zu tragen, die Ansprüche an die Eintretenden zu erhöhen, ihre sachlichen, politischen und moralischen Qualitäten besser zu ergründen. Die ideologisch-politische Erziehung der jungen Kommunisten ist zielstrebig zu führen, sie sind in die aktive gesellschaftliche Arbeit einzubeziehen, ihnen ist das Gefühl hoher Parteilichkeit und Unverwundlichkeit Mißständen gegenüber anzuerkennen.

8. Die Gebiets-, Stadt- und Rayonkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans haben die entsprechende Ordnung in der Registrierung der Kommunisten und in der Parteiwirtschaft zu sichern, wobei das als eine wichtige Maßnahme für die Erhöhung der Sachlichkeit, Organisiertheit und Disziplin in der Parteiorganisation zu betrachten ist. Streng muß die festgesetzte Ordnung des Übergangs der Kommunisten aus einer Parteiorganisation in die andere beachtet werden, die Wachsamkeit und Verantwortung der Parteimitglieder und Kandidaten für die Unversehrtheit der Parteidokumente sind zu heben.

9. Die Parteiorganisationen und Grundparteiorganisationen werden beauftragt, die Parteidokumente jener Mitglieder der KPdSU umzutauschen, die sich außerhalb der UdSSR befinden, wie auch der Schwerkranken, in der festgesetzten Ordnung, nach Rückkehr von den Dienstreisen oder nach Genesung.

10. Die Gebiets-, Stadt- und Rayonparteiorganisationen müssen den Komsomolkomitees in der organisierten Durchführung des Umtauschs der Komsomoldokumente allseitige Hilfe erweisen. Es ist die weitere Hebung der Kampffähigkeit der Komsomolorganisationen, die Hebung der Arbeits- und gesellschaftlich-politischen Aktivität der Jungen und Mädchen zu erzielen für die Erfüllung der Beschlüsse des XXIV. Parteitags und der Ausgaben, die im Grundschrift des ZK der KPdSU an den XVII. Komsomolkongreß in der Rede des Generalsekretärs des ZK der KPdSU, Genossen L. I. Breschnew, gestellt wurden.

11. Die Gebiets-, Stadt-, Rayonparteiorganisationen, die Gebiets-, Stadt- und Rayonvollzugskomitees, die Grundparteiorganisationen müssen die Vorbereitung zur Durchführung der Wahlen in den Obersten Sowjet der Kasachischen SSR und die örtlichen Sowjets der Werktätigendeputierten verstärken.

Die Arbeit der Parteiorganisationen und Parteiorganisationen in der Periode dieser wichtigen gesellschaftlich-politischen Kampagne ist so zu gestalten, daß sie die Hebung der Rolle der Sowjets als Organe der Staatsmacht, die Weiterentwicklung der sozialistischen Demokratie fördere und nochmals die Geschlossenheit des Sowjetvolkes um die Kommunistische Partei, die Kraft und Unsterblichkeit des Blocks der Kommunisten und Parteiloosen anschaulich demonstrierte.

Das Plenum des Zentralkomitees der Kommunistischen Partei Kasachstans bringt die Überzeugung zum Ausdruck, daß die Parteiorganisationen der Republik die während der Vorbereitung zur Durchführung des Umtauschs der Parteidokumente gesammelten Erfahrungen auswerten und eine weitere Bessergestaltung der Tätigkeit aller Parteiorganisationen, Erhöhung der Aktivität der Kommunisten erzielen und auf dieser Grundlage die erfolgreiche Erfüllung des Staatsplanes und der angenommenen Verpflichtungen für das Jahr 1975 und des neunten Fünfjahresplans im ganzen sichern und den XXV. Parteitag der Kommunistischen Partei der Sowjetunion würdig begehen werden.

# Ruhmestaten der Werktätigen des Hinterlandes



Von den ersten Tagen an nach dem Sieg des Großen Ostkrieges über den faschistischen Feind, der Partei, W. I. Lenin der Festigung der Verteidigungsfähigkeit der jungen Sowjetrepublik große Aufmerksamkeit. W. I. Lenin zeigte allseitig die gewaltige Rolle des Hinterlandes in der Verteidigung des Landes. Die Partei befolgte ständig den Hinweisen W. I. Lenins, daß ohne eine wirtschaftliche Hebung des Landes „von einer einigermaßen ersten Steigerung der Wehrkraft keine Rede sein kann“ (G. W., Bd. 36, S. 168, russ.).

Schon im Laufe der Rekonstruktion der Volkswirtschaft und der Verwirklichung der Leninschen Politik der Industrialisierung des Landes wurden bei uns ganze Industriezweige neu geschaffen, die die Wirtschaftsstruktur und die kulturelle Antlitz der nationalen, ehemals rückständigen Randgebiete Rußlands grundlegend umgestalteten. Durch die Anstrengungen der Partei und des Volkes wurde die technisch-ökonomische Unabhängigkeit des Sowjetlandes erzielt. Eine besondere Bedeutung hatte dabei die Schaffung in den ersten zwei Planjahrhundert im Osten

des Landes der Kohle- und Hüttenbasis, darunter auch solcher Industriezentren wie das Magnitogorsk und das Kusnezker Kombinat, die im vergangenen Krieg eine außerordentliche Rolle spielten.

In den Vorkriegsplanjahrhundert errichteten die Sowjetmänner etwa 9000 große Industriebetriebe, schufen sie die vaterländische Verteidigungsindustrie. Errichtet und mit neuer Technik ausgerüstet wurden Flugzeug- und Panzerbetriebe, große Betriebe für die Produktion von Artillerie- und Schützenwaffen und Munition.

Mit der Vergrößerung der Gefahr eines Überfalls auf die Sowjetunion waren die Partei und Regierung genötigt, die Entwicklung der Verteidigungsindustrie noch mehr zu fördern. Die Flugzeug- und Panzerindustrie wurden von Grund auf umgebaut und zur Serienproduktion von neuen Maschinen umgestaltet. Die Kampfkraft der Sowjetischen Streitkräfte wuchs, es erhielt 265 neue Kampfschiffe. In anderthalb Jahren vor dem Überfall auf die Sowjetunion wurde die Produktion des Gesamtwert der staatlichen materiellen Reserven fast

auf das Zweifache und betrug 7,6 Milliarden Rubel. Im Sommer 1941 verfügte die Sowjetunion über eine feste militär-industrielle Basis mit großen potentiellen Möglichkeiten für die Befriedigung der Bedürfnisse der Roten Armee und Flotte. Die Kolchosen versorgten das Land und seine Streitkräfte zuverlässig mit Nahrungsmitteln. Das hohe kulturell-technische und geistige Niveau der Sowjetmänner, das in den Jahren des sozialistischen Aufbaus und der Verwirklichung der Kulturrevolution erzielt worden war, ermöglichte es, schnell die Kriegstechnik, die moderne Kriegskunst zu meistern. Somit waren die Grundlagen des künftigen Sieges über das faschistische Deutschland geschaffen.

Und als der Große Vaterländische Krieg ausbrach, wurden die Leninschen Ideen von der Verteidigung des sozialistischen Vaterlandes, von der ökonomischen und moralisch-politischen Stärke des Hinterlandes als entscheidender Faktor im Krieg zur Grundlage des von der Kommunistischen Partei und Sowjetregierung erarbeiteten Programms der Umwandlung des Landes in ein einheitliches

Kriegslager, zur Grundlage des Programms der Zerschmetterung des Feindes. Der Ausgang des tödlichen Kampfes mit dem Faschismus wurde nicht nur auf den Schlachtfeldern, sondern auch weit von der Frontlinie entschieden. Die Lösung der Partei „Alles für die Front, alles für den Sieg“ wurde zur Kampfmotiv der Sowjetmänner.

Die Arbeitsheldentat des gesamten Sowjetvolkes, die dem Heldenmut an der Front gleichkommt, versetzte die Welt in Staunen. Die Evakuierung ins Hinterland von über 1.500 Betrieben, die beispiellose Arbeit bei ihrer Wiederherstellung, die Heldentat der sowjetischen Arbeiter der Verteidigungsindustrie, der Eisenbahnen, Kolchosbauern, aller, die Tag und Nacht, bei Hitze und Frost trotz aller Schwierigkeiten alles Nötige für die Front schufen und ausstellten. Im Wolgagelbe und im Ural, in West- und Ostsibirien, in Kasachstan und Usbekistan, in den Transkaukasischen Republiken — überall herrschte Hochbetrieb. Allein im Ural liefen 500 Betriebe an.

In den Kriegsjahren entstanden solche Industriezentren wie das Hütten- und das Rohrzuckerwerk in Tscheljabinsk, „Amur“ — das Kolchoschwerer Erdölverarbeitungs- und Bogoslowker Aluminiumwerk, die Schwermaschinenwerke in Syran und in Nowosibirsk, „Sibljasmash“ in Krasnojarsk, das elektrotechnische Werk in Tomsk, die Autowerke in Ulanowok und Mias usw. Der Ural war zur Waffenschmiede des Landes geworden; die Uraler Betriebe lieferten 40 Prozent der gesamten Rüstungserzeugnisse des Landes, zwei seiner Panzerwerke produzierten über 53 Panzer und ein Artilleriewerk — etwa 50.000 Geschütze.

In Sibirien wurden Kolchosfabriken, Bergwerke, Aufbereitungsfabriken, Kraftwerke

errichtet, die Ausrüstungen der evakuierten Betriebe wurden montiert. Von besonderer Bedeutung war die Inbetriebnahme des Bergwerks „Wostokschy Kounrad“. Aus dem Kasachstan er wurde Mangan für die Hüttenwerke des Urals und Sibiriens geschmolzen. Die Organisation der Produktion von Peromangan in den Hüttenkombinaten von Magnitogorsk und Kusnezsk im Kischwiner Hüttenwerk war ein großer Sieg der Bergarbeiter, der an Bedeutung einem Sieg in einer Schlacht gleichkam.

In kürzesten Fristen, Monaten, Wochen liefen in Usbekistan die Werke „Rossmasch“, „Krasny Aksai“, das Dnepropetrowsker Waggonreparaturwerk, die Moskauer Werke „Elektrokabel“, „Podjornik“ und andere Betriebe an, die die Wehrproduktion aufnahmen. In der zweiten Hälfte 1942 verdoppelte die gesamte Industrie dieser Republik ihre Bruttoproduktion im Vergleich mit dem ersten Kriegsjahr, und die Produktion der Verteidigungsindustrie wuchs auf das Fünffache an. Selbstlos arbeiteten die Deckmann 1943 erzielten sie fast eine zweifache größere Ertragsproduktion.

Grusen lieferten dem Land in den Kriegsjahren über 3,2 Millionen Tonnen Kohle, über 250.000 Tonnen Erdöl, Erdölzeugnisse im Werte von 300 Millionen Rubel, über 3 Millionen Tonnen Mangan, viel Buntmetalle und andere für die Verteidigung nötige Erzeugnisse. Die Erdölarbeiter Aserbaidshans sicherten die ununterbrochene Versorgung der Front mit Treibstoff.

Überall in unserer ganzen Sowjetunion wurde die Arbeit der Sowjetmänner durch selbstlose Anstrengungen der Arbeiter, Sibirier und der Fernostler vereint sich

die Arbeit ihrer Brüder in Kasachstan, in den Republikern Mittelasiens und Transkaukasiens, die einen wesentlichen Beitrag zum gemeinsamen Siege über den Feind leisteten“ (L. I. Breschnew „Au“ Leninschen Kurs“, Bd. 1, S. 133—134). Diese Zellen drückten die hohe Einschätzung der Arbeit aller Sowjetmänner in den Kriegsjahren aus.

Ungachtet dessen, daß das faschistische Deutschland am Anfang und im Laufe des Krieges zusammen mit den von ihm besetzten Ländern über eine mächtigere Industriebasis verfügte als unser Land, war es uns in der Rüstungsproduktion nicht nur nicht überlegen, sondern es blieb bald um vieles hinter uns zurück. Schon Ende 1942 produzierte die Sowjetunion mehr Kampftechnik als Deutschland. Laut vorhandenen Angaben wurden in der Kriegsjahre durchschnittlich in der UdSSR etwa zweimal mehr Panzer, selbstfahrende Anlagen und Geschütze (mittleren und Großkalibers), Kampflugzeuge und fast um ein Drittel, Granatwerfer — fünfmal mehr produziert als in Deutschland. Allein in zwei Kriegsjahren (1943—1944) erhielt die Rote Armee etwa 75.000 Kampflugzeuge und zum Januar 1945 hatten wir ihrer 7. Mal mehr an der Front als Deutschland.

Im ganzen Land entfaltete sich der sozialistische Wettbewerb. Der junge Arbeiter aus Jorki Fjodor Bukin wandte sich an seine Genossen mit dem Aufruf, nicht nur für sich zu arbeiten, sondern auch für den Freund, der an die Front geht. Er wurde zum Helden der Front. Die Arbeiter in der Fabrik „Swerdowski, Tscheljabinsk, Nowosibirsk, Leningrad, Moskau“ unterstützten. Es entstanden Kommandos und Jugend-Frontbrigaden, deren Losung lautete: „In der Arbeit wie im Kampf“.

Etwa 13 Millionen Arbeiter und Angestellte, oder fast 85 Prozent aller Berufsstätigen beteiligten sich am sozialistischen Wettbewerb. Über 30 Prozent der Wehrliefernden waren Stachanowarbeiter — Zwei- und Dreihundertler, Ausdauerer, Unerbittliche, Schwergewichte und Überbehrungen, hungrig und oftmals ohne Nachtruhe, arbeiteten die Sowjetmänner — Arbeiter, Kolchosbauern, die Sowjetintelligenz selbstlos, brachten sie alles auf den Altar des Sieges. Die Werktätigen des Hinterlandes leisteten einen gewaltigen Beitrag zur Zerschmetterung der faschistischen Eindringlinge und sicherten die Versorgung der Roten Armee mit allen modernen Kampfmiteln und im nötigen Ausmaß.

Drei Jahrzehnte sind seit dem Siege des Sowjetvolkes über die deutsch-faschistischen Eindringlinge verflossen. Unser Land hat sich sozialistisch geheilt und neue hervorragende Erfolge im Aufbau des Kommunismus erzielt.

Ein großer Schritt auf diesem Wege war im Herbst dieses Jahres der 2. Kongress der KPdSU.

Über den 30. Jahrestag des Sieges des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg 1941—1945 ist entschieden, ist die Verwirklichung der historischen Beschlüsse des XXIV. Parteitag in den heldenhaften Schicksalen der Kämpfer unseres Landes in Erfüllung der Aufgaben des neunten Planjahrhundert kommt ihr hohes Bewusstsein, ihr Patriotismus und ihre Ergebenheit den Idealen des Kommunismus zum Ausdruck, für deren Triumph im Großen Vaterländischen Krieg Millionen Sowjetmänner mit größtem Mut gekämpft haben.

P. POSELOW, Akademikmitglied, Held der sozialistischen Arbeit (APN)

In der Industriezone der Stadt Ust-Kamenogorsk erheben sich die riesigen Hallen des Betriebs für Holzfasersplatten empord. Die meisten Produktionsprozesse werden im Werk mechanisiert und automatisiert werden.

Gegenwärtig ist man hier mit der Montage der Ausrüstungen beschäftigt, und am Ende des laufenden Jahres wird dieser Betrieb seine ersten Erzeugnisse liefern.

UNSER BILD: Auf dem Arbeitskalender der besten Verputzbrigade des Trusts „Altaiwinstrotol“, die der Träger des Ordens „Ehrenzeichen“ Jakob Lets (zweiter von links) leitet, steht bereits März 1976.

Foto: W. Pawlunin

## Bestimmung über die Jubiläumsmedaille „Dreißig Jahre des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg 1941—1945“

- Die Jubiläumsmedaille „Dreißig Jahre des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg 1941—1945“ wird verliehen:
  - an Militärangehörige und ehemalige Angehörige der rückwärtigen Dienste der Front, die in den Reihen der Streitkräfte der UdSSR an den Kampfhandlungen der Fronten des Großen Vaterländischen Krieges teilnahmen, Partisanen des Großen Vaterländischen Krieges, illegale Kämpfer sowie andere Personen, die mit den Medaillen „Für den Sieg über Deutschland im Großen Vaterländischen Krieg 1941—1945“ und „Für den Sieg über Japan“ ausgezeichnet wurden;
  - an Werkflüge des Hinterlandes, die mit der Medaille „Für heldenmütige Arbeit im Großen Vaterländischen Krieg 1941—1945“ ausgezeichnet wurden;
  - an Personen, die im Teil zwei dieses Paragraphen erwähnt sind, wird die Jubiläumsmedaille mit der Inschrift „An den Teilnehmer des Krieges“ eingehändigt und Personen, die im Teil drei erwähnt sind mit der Inschrift „Teilnehmer der Arbeitsfront“.
- Die Jubiläumsmedaille „Dreißig Jahre des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg 1941—1945“ wird im Namen des Obersten Sowjets der UdSSR eingehändigt:

## Beschreibung der Jubiläumsmedaille „Dreißig Jahre des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg 1941—1945“

Die Medaille „Dreißig Jahre des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg 1941—1945“ wird aus Messing hergestellt und hat die Form eines Kreises mit dem Durchmesser 36 Millimeter.

Die Vorderseite der Medaille zeigt auf dem Hintergrund ein festes Feuer der Salutschüsse zu Ehren des Sieges des Sowjetvolkes im Großen Vaterländischen Krieg die Reliefdarstellung des Denkmals „Mutter Heimat“, des zentralen Teils des Gedenksteines für die Helden der Schlacht um Stalingrad von I. W. Wutschetitsch. Links von der Skulptur sind auf einem herabhängenden Lorbeerzweig ein linksförmiger Stern und das Datum „1945—1975“ dargestellt.

Auf der Rückseite der Medaille: im oberen Teil im Kreis ist die Inschrift „An den Teilnehmer des Krieges“ oder „An den Teilnehmer

der Arbeitsfront“. In der Mitte — die Inschrift „XXX Jahre des Sieges im Großen Vaterländischen Krieg 1941—1945“, im unteren Teil — die Reliefdarstellung von Hammer und Sichel auf einem Band.

Die Kanten der Medaille sind mit Rändern eingegraben.

Die Medaille ist durch eine Öse und Ring mit einer fünfzähligen Spange verbunden, die mit einem 24 Millimeter breiten Seidenmörtel überzogen ist, auf dem schwarze 3 Millimeter breite vertikale Streifen mit roten 10 Millimeter breiten, grünen und roten je 3 Millimeter breiten Streifen wechseln. Die Ränder des Bandes sind mit schmalen orangefarbenen Streifen umsäumt.

Sekretär des Präsidiums des Obersten Sowjets der UdSSR M. GEORGADE



DER RAYON Omsakrowka ist im Gebiet Karaganda ein großer Produzent von Getreide, Fleisch und Milch. Eine Weiterentwicklung erlebte alle landwirtschaftlichen Zweige in den verflochtenen vier Planjahren. Dazu tragen auch die ländlichen Bauarbeiter viel bei. Das ist heute in den Sowchosen mehr moderne Viehställe und andere Produktionsanlagen gibt, daß sich die Antlitz der Dörfer und des Rayonzentrums gründlich verändert hat, ist ihr großes Verdienst. Von Jahr zu Jahr arbeiten sie erfolgreich, überbieten sie ihre Pläne.

Nehmen wir z. B. das Jahr 1974. Laut Plan sollten wir 6,9 Millionen Rubel Investitionen meistern. Aber es gelang uns, den Plan zu übererfüllen und 7,5 Millionen Rubel zu meistern. Dabei wurde der Plan der Bau- und Montagearbeiten zu 122 Prozent und mit eigenen Kräften zu 117 Prozent erfüllt.

Es wurden einige Objekte fertiggestellt und in Betrieb genommen. Darunter eine Wasserleitung im Sowchos „XIX. Parteitag der KPdSU“, Viehställe für 2.300 Köpfe, Getreidespeicher für 2.000 Tonnen. Man baute asphaltierte Freilichtläden, Ladebühnen, mechanisierte Tennen u. a. landwirtschaftliche Objekte.

Eine wichtige Aufgabe ist für uns die Errichtung von Wohnungen. Wir sind der Meinung, daß unsere Sowchosarbeiter ihre Wohnverhältnisse ständig verbessern und in modernen Häusern leben müssen. Deshalb auch unsere Bemühungen. Auch hier haben wir den Plan übererfüllt. Anstatt 6.700 Quadratmeter Wohnfläche gebaut, die Landwirte bekamen im bestimmenden Planjahr 150 wohlgeleitete Wohnungen.

Die Bauarbeiter hatten auch die nötigen Vorbereitungen für das Jahr 1975 getroffen und haben mit dem Bau von 4.000 Quadratmetern Wohnfläche begonnen. In den letzten Jahren erhöhte sich die Qualität der Bauarbeiten.

## Die Dörfer werden ausgebaut

1974 hat die Staatskommission 85 Prozent der Wohnflächen mit der Einschätzung „gut“ unterschrieben. Ja, das Antlitz unserer Dörfer verbessert sich von Jahr zu Jahr. Seit 1961 werden in jedem Jahresdurchschnitt 90—100 Häuser schüsselfertig gemacht. Es werden ganze neue Straßen errichtet. Im laufenden Planjahrhundert wurde besonders gut in den Dörfern Osornoje (Zentralgebiet des Sowchos „XIX. Parteitag der KPdSU“) und Nikolajewka (Sowchos „Wolchod“) geschafft. Hier baut man alljährlich 12—15 Häuser.

Beim Bau verwenden wir immer mehr Fertigteile. Wenn früher als Hauptstoff die Ziegel, die Schacke und der Staubbalk galten, so werden jetzt 70 Prozent der Häuser mit Plattenbauelementen aus Gasbeton gebaut und mit Blöcken gekegelt. Dadurch wuchs die Arbeitsproduktivität an. Wenn früher die Leistung je Bauarbeiter 5.500 Rubel Investitionen ausmachte, so jetzt 100 Rubel. Auch die Selbstkosten der Wohnungen senken sich.

Unlängst erhielten wir eine freudige Nachricht. Nach Beschluß des Kollegiums des Ministeriums für Landwirtschaft der Republik wurde unserem Rayon für die Errichtung von 1974 eine Geldprämie zugesprochen.

Eine große Arbeit leistet im Rayon unser Hauptauftragnehmer der Trust „Karagandastroi Nr. 10“ und seine mechanisierte Wanderkolonne 1.002. Die in Omsakrowka stationierten Kollektive dieser Bauorganisation führt jetzt die letzten Arbeiten an der Farm für 400

Melkkühe im Sowchos „Sarja“, der Sowchos „Tschimski“ und dem Kindergarten im Sowchos „Wolchod“ durch. Bald werden sie ihrer Bestimmung übergeben werden.

Große Aufgaben stehen vor uns im abschließenden Planjahr. Wir müssen 7.000 Quadratmeter Wohnfläche und einige Viehställe bauen. Zum 1. April haben wir schon insgesamt 1.000 Quadratmeter Wohnungen fertiggestellt.

Große Hilfe erweisen uns die Patenorganisationen aus der Stadt Schachtinsk. Sie errichten bei uns hauptsächlich Viehställe. Wir sind besonders den Paten — der Bauverwaltung „Dolinkaschachtprochodsk“, der Bergbauverwaltung „Saran“, der Grube „Lenin“ dankbar.

Das Bauwesen wird in den Sowchos „Wilhelm Pieck“ und „XIX. Parteitag der KPdSU“ großgeschrieben. Die Bauleiter Gennadij Belajew und Alexander Hilgenberg haben viel dazu beigetragen. In den letzten Jahren wurden hier Klubs, ein Krankenhaus, Laden, Badhäuser, Spielhallen u. a. gebaut. Hier hat man auch Straßen asphaltiert.

Wir sind auf unsere besten Bauarbeiter Stepan Onischtschenko, Maria Tschentschanska, Wladimir Bersuch, Dmitri Koturbas und viele andere stolz. Sie zeigen den Weg den anderen Bauarbeitern des Rayons in der vorfristigen Erfüllung der Pläne des abschließenden Jahres des Planjahrhundert.

J. LASAREW, Chefbaugenieurer der Rayonverwaltung Landwirtschaft von Omsakrowka

Gebiet Karaganda

**Schafscherer startbereit**

Die Wirtschaften des Gebiets Dshambul erhielten eine Partie elektrischer Schafschuraggregate, hauptsächlich Geräte neuer Marken, darunter AEST-36, das von einem Traktor angetrieben wird. Waage befördert und die ertigen Ballen mit Autoladern in den LKW's gebracht.

Im Gebiet sollen 2.812.000 Schafschurarbeiten werden, etwas mehr als im vorigen Jahr. Etwa 130 größere Schurstellen sind fertig. Man schließt, die Wahl

## Briefkasten der Freundschaft

### Es war ein schöner Tag

Am Vorabend des 19. April suchte ich Gennetnik, Leiter der Dienstleistungsabteilung von Schtscherbakuly auf, von wo aus ich in den Ruhestand beurlaubt wurde.

Am Morgen des 19. April spielte ich mit viel Eifer verließ der Rote Samstag im Kindergarten „Orjonok“ in Wosnessna. Alle Mitarbeiter der Kinderschule waren mit Spaten, Besen, Rechen und anderen Instrumenten zum Arbeitseinsatz gekommen.

Auch mehrere Eltern kamen, um der Spielplatz für die Kinder einzurichten. Das waren die Genossen Rein, Helwig, Rjanina u. a. Sie renovierten den Turm im Hof, das hölzerne Auto, das bei den Knirpsen so beliebt ist.

Minna SCHMIDT

Gebiet Pawlodar

Lustig und mit viel Eifer verließ der Rote Samstag im Kindergarten „Orjonok“ in Wosnessna. Alle Mitarbeiter der Kinderschule waren mit Spaten, Besen, Rechen und anderen Instrumenten zum Arbeitseinsatz gekommen.

Auch mehrere Eltern kamen, um der Spielplatz für die Kinder einzurichten. Das waren die Genossen Rein, Helwig, Rjanina u. a. Sie renovierten den Turm im Hof, das hölzerne Auto, das bei den Knirpsen so beliebt ist.

Minna SCHMIDT

Gebiet Zelinograd

An diesem Tag glich Pokoroje einem richtigen Ameisenhaufen. Sowchosarbeiter, Angestellte, Handwerksbetriebe, Schüler, Hausfrauen und Rentner — alle waren beim Frühjahrsputz des Dorfes dabei. Bauern, die den Straßen entlang pflanzte, pflanzte Blumenbeete an und bessere Zäune aus.

Elisabeth RUF

Gebiet Karaganda

„Neu!“ lachte Johann. „Der rolle bei mir schon 4 Jahre durchs 9. Planjahrhundert!“

Helmann, der von Bogoslowker Ergrube bei Krasnoturinsk hatte sich verpflichtet, seinen persönlichen Funfjahrplan in 4 Jahren zu meistern.

Helmann hielt Wort, noch mehr, er übertraf sich selbst: Der März 1974 war für ihn zur Jahreswende der 1976. Er hatte seinen persönlichen Funfjahrplan in 3 Jahren und 3 Monaten gemeistert. Johann Helmann wurde für seine Arbeit bestgütig vom Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR mit der Medaille „Für heldenmütige Arbeit“ ausgezeichnet, die Fahrer Sinatul Jarulin und Alexander Subarew ihre sozialistischen Verpflichtungen fürs 9. Planjahrhundert ein.

J. SANGER

Gebiet Swerdlowsk

„Nein, als Paten helfen wir heute in der Hilfswirtschaft“, erklärte Johann. „Wir befördern Düngemittel in die Wirtschaft. Der Weg ist jedoch schlecht, da erholich kehrung die Schlaglöcher mit Steinschutt zu zuschütten.“

„Und wie gehorchst du dein ne „Selbstkipper?“ fragte ich neugierig.

„Neu!“ lachte Johann. „Der rolle bei mir schon 4 Jahre durchs 9. Planjahrhundert!“

Helmann, der von Bogoslowker Ergrube bei Krasnoturinsk hatte sich verpflichtet, seinen persönlichen Funfjahrplan in 4 Jahren zu meistern.

Helmann hielt Wort, noch mehr, er übertraf sich selbst: Der März 1974 war für ihn zur Jahreswende der 1976. Er hatte seinen persönlichen Funfjahrplan in 3 Jahren und 3 Monaten gemeistert. Johann Helmann wurde für seine Arbeit bestgütig vom Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR mit der Medaille „Für heldenmütige Arbeit“ ausgezeichnet, die Fahrer Sinatul Jarulin und Alexander Subarew ihre sozialistischen Verpflichtungen fürs 9. Planjahrhundert ein.

J. SANGER

Gebiet Swerdlowsk

„Nein, als Paten helfen wir heute in der Hilfswirtschaft“, erklärte Johann. „Wir befördern Düngemittel in die Wirtschaft. Der Weg ist jedoch schlecht, da erholich kehrung die Schlaglöcher mit Steinschutt zu zuschütten.“

„Und wie gehorchst du dein ne „Selbstkipper?“ fragte ich neugierig.

„Neu!“ lachte Johann. „Der rolle bei mir schon 4 Jahre durchs 9. Planjahrhundert!“

Helmann, der von Bogoslowker Ergrube bei Krasnoturinsk hatte sich verpflichtet, seinen persönlichen Funfjahrplan in 4 Jahren zu meistern.

Helmann hielt Wort, noch mehr, er übertraf sich selbst: Der März 1974 war für ihn zur Jahreswende der 1976. Er hatte seinen persönlichen Funfjahrplan in 3 Jahren und 3 Monaten gemeistert. Johann Helmann wurde für seine Arbeit bestgütig vom Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR mit der Medaille „Für heldenmütige Arbeit“ ausgezeichnet, die Fahrer Sinatul Jarulin und Alexander Subarew ihre sozialistischen Verpflichtungen fürs 9. Planjahrhundert ein.

J. SANGER

## Grüne Straßen

Auch im Ural hat der Frühling Einzug gehalten, und die Mitarbeiter der Verwaltung für Grünanlagen haben alle Hände voll zu tun.

Dank ihren Bemühungen schließen zur Zeit auf den Straßen der sozialistischen Stadtteile von Swerdlowsk täglich junge Bäumchen, wie man zu sagen pflegt, wie aus der Erde.

Die Grünanlagen natürlich nicht nur in diesem neuen Stadtteil, sondern auch andersorts, wie z. B. längs der Autotrasse Swerdlowsk—Kosulin.

Schon in den Wintermonaten wurden im Tschkalow-Rayon

## Briefkasten der Freundschaft

### Es war ein schöner Tag

Am Vorabend des 19. April suchte ich Gennetnik, Leiter der Dienstleistungsabteilung von Schtscherbakuly auf, von wo aus ich in den Ruhestand beurlaubt wurde.

Am Morgen des 19. April spielte ich mit viel Eifer verließ der Rote Samstag im Kindergarten „Orjonok“ in Wosnessna. Alle Mitarbeiter der Kinderschule waren mit Spaten, Besen, Rechen und anderen Instrumenten zum Arbeitseinsatz gekommen.

Auch mehrere Eltern kamen, um der Spielplatz für die Kinder einzurichten. Das waren die Genossen Rein, Helwig, Rjanina u. a. Sie renovierten den Turm im Hof, das hölzerne Auto, das bei den Knirpsen so beliebt ist.

Minna SCHMIDT

Gebiet Pawlodar

Lustig und mit viel Eifer verließ der Rote Samstag im Kindergarten „Orjonok“ in Wosnessna. Alle Mitarbeiter der Kinderschule waren mit Spaten, Besen, Rechen und anderen Instrumenten zum Arbeitseinsatz gekommen.

Auch mehrere Eltern kamen, um der Spielplatz für die Kinder einzurichten. Das waren die Genossen Rein, Helwig, Rjanina u. a. Sie renovierten den Turm im Hof, das hölzerne Auto, das bei den Knirpsen so beliebt ist.

Minna SCHMIDT

Gebiet Zelinograd

An diesem Tag glich Pokoroje einem richtigen Ameisenhaufen. Sowchosarbeiter, Angestellte, Handwerksbetriebe, Schüler, Hausfrauen und Rentner — alle waren beim Frühjahrsputz des Dorfes dabei. Bauern, die den Straßen entlang pflanzte, pflanzte Blumenbeete an und bessere Zäune aus.

Elisabeth RUF

Gebiet Karaganda

„Neu!“ lachte Johann. „Der rolle bei mir schon 4 Jahre durchs 9. Planjahrhundert!“

Helmann, der von Bogoslowker Ergrube bei Krasnoturinsk hatte sich verpflichtet, seinen persönlichen Funfjahrplan in 4 Jahren zu meistern.

Helmann hielt Wort, noch mehr, er übertraf sich selbst: Der März 1974 war für ihn zur Jahreswende der 1976. Er hatte seinen persönlichen Funfjahrplan in 3 Jahren und 3 Monaten gemeistert. Johann Helmann wurde für seine Arbeit bestgütig vom Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR mit der Medaille „Für heldenmütige Arbeit“ ausgezeichnet, die Fahrer Sinatul Jarulin und Alexander Subarew ihre sozialistischen Verpflichtungen fürs 9. Planjahrhundert ein.

J. SANGER

Gebiet Swerdlowsk

„Nein, als Paten helfen wir heute in der Hilfswirtschaft“, erklärte Johann. „Wir befördern Düngemittel in die Wirtschaft. Der Weg ist jedoch schlecht, da erholich kehrung die Schlaglöcher mit Steinschutt zu zuschütten.“

„Und wie gehorchst du dein ne „Selbstkipper?“ fragte ich neugierig.

„Neu!“ lachte Johann. „Der rolle bei mir schon 4 Jahre durchs 9. Planjahrhundert!“

Helmann, der von Bogoslowker Ergrube bei Krasnoturinsk hatte sich verpflichtet, seinen persönlichen Funfjahrplan in 4 Jahren zu meistern.

Helmann hielt Wort, noch mehr, er übertraf sich selbst: Der März 1974 war für ihn zur Jahreswende der 1976. Er hatte seinen persönlichen Funfjahrplan in 3 Jahren und 3 Monaten gemeistert. Johann Helmann wurde für seine Arbeit bestgütig vom Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR mit der Medaille „Für heldenmütige Arbeit“ ausgezeichnet, die Fahrer Sinatul Jarulin und Alexander Subarew ihre sozialistischen Verpflichtungen fürs 9. Planjahrhundert ein.

J. SANGER

Gebiet Swerdlowsk

„Nein, als Paten helfen wir heute in der Hilfswirtschaft“, erklärte Johann. „Wir befördern Düngemittel in die Wirtschaft. Der Weg ist jedoch schlecht, da erholich kehrung die Schlaglöcher mit Steinschutt zu zuschütten.“

„Und wie gehorchst du dein ne „Selbstkipper?“ fragte ich neugierig.

„Neu!“ lachte Johann. „Der rolle bei mir schon 4 Jahre durchs 9. Planjahrhundert!“

Helmann, der von Bogoslowker Ergrube bei Krasnoturinsk hatte sich verpflichtet, seinen persönlichen Funfjahrplan in 4 Jahren zu meistern.

Helmann hielt Wort, noch mehr, er übertraf sich selbst: Der März 1974 war für ihn zur Jahreswende der 1976. Er hatte seinen persönlichen Funfjahrplan in 3 Jahren und 3 Monaten gemeistert. Johann Helmann wurde für seine Arbeit bestgütig vom Präsidium des Obersten Sowjets der UdSSR mit der Medaille „Für heldenmütige Arbeit“ ausgezeichnet, die Fahrer Sinatul Jarulin und Alexander Subarew ihre sozialistischen Verpflichtungen fürs 9. Planjahrhundert ein.

J. SANGER

